

2. Der Psalm: Deus noster refugium et virtus.

1. Eine feste burg ist unser Got,
eine gute wer und waffen.
er hilft uns frei aus aller not,
die uns igt hat betroffen.
der alte böse feint,
mit ernst ers igt meint,
groß macht und vil list
sein grausam rüstung ist,
auf erd ist nicht seins gleichen.

2. Mit unser macht ist nichts getan,
wie sind gar bald verloren.
es streit für uns der rechte man,
den Got hat selbs erkoren.
fragstu, wer der ist?
er heißt Jesus Christ,
der HERR Zebaoth,
und kein ander Got,
das seht muß er behaften.

3. Und wenn die Welt vol teufel wer
und wolt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so fer,
es sol uns doch gelingen.
der fürst djer welt,
wie saur er sich stellt,
tut er uns doch nicht;
das macht, er ist gericht,
ein wörtlin kan in sellen.

4. Das wort sie sollen lassen stan
und kein dank dazu haben,
er ist bei uns wol auf dem plan
mit seinem geist und gaben.
nemen sie den leib,
gut, er, kind und weib,
laß faren dahin,
sie habens kein gewin;
das reich muß uns doch bleiben.

3. Der 128. Psalm.

1. Wol dem, der in Gotts fürchte steht
und auch auf seinem wege geht.
dein eigen hand dich neren sol,
so lebstu recht und geht dir wol.
2. Dein Weib wird in deinem Hause sein
wie ein reben vol drauben sein,
und dein kinder umb deinen tisch
wie öpflanken, gesund und frisch.
3. Sih, so reich segen hangt dem an,
wo in Gotts fürchte lebt ein man;

von im leßt der alt fluch und zorn,
den menschen kindern angeborn.
4. Aus Sion wird Gott segnen dich,
das du wirst schawen stetiglich
das Glück der stad Jerusalem,
für Gott in guaden angenem.
5. Fristen wird er das leben dein
und mit güte stets bei dir sein,
das du sehen wirst Kindes kind
und das Israel Friede sind.

4. Ein Kinderlied auf die Weihnachten.

(Abgefürzt.)

1. Vom himel hoch da kom ich her,
ich bring euch gute, neue mer,
der guten mer bring ich so viel,
davon ich singen und sagen wil.
2. Euch ist ein kindlein hent geborn
von einer jungfrau außerkorn,
ein kindlein so zart und fein,
das sol eur freud und wonne sein.
3. Er ist der HERR Christ, unser Got
der wil euch füren aus aller not,
er wil eur heiland selber sein,
von allen sünden machen rein.
4. So merket nu das zeichen recht,
die krippen, windesein so schlecht,
da findet ir das kind gelegt,
das alle welt erhelt und tregt.

5. Des laßt uns alle frölich sein,
und mit den hirten gehen hinein,
zu sehen, was Got uns hat beschert,
mit seinem lieben son verert.
6. Meel auf, mein herz, und sich dorthin,
was ligt dort in dem krippelin?
was ist das schöne kindelin?
es ist das liebe Jesulin.
7. Bis willekom, du edler gast,
den sündler nicht verschmehet hast,
und kömst ins Elend her zu mir.
wie sol ich imer danken dir?
8. Lob, er sei Got im höchsten tron,
der uns schenkt seinen einigen son;
des freuen sich der engel schar
und singen uns solchs neues jar.